



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das sind wir	
Wir in Zahlen	6
Organisation	7
Mitglieder	7
Spenderinnen und Spender	8
Unsere Beratungen	
Familien flexibel unterstützen – trotz Pandemie	10
Unsere Projekte	
Coaching in Kinderschutzfragen	16
Hausbesuchsangebot plus	18
Regionale Vernetzung im Frühbereich	19
Jahresrechnung	
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	24
Geldflussrechnung	26
Anhang	27
Bericht der Revisionsstelle	34
Unsere Mitarbeitenden	36
Kontakt	37

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Umwege erweitern den Horizont. Das haben wir bereits im ersten Corona-Jahr gelernt. Auch 2021 war die Arbeit der Mütter- und Väterberatung vom Maskentragen, Abstandhalten und anderen Vorsichtsmassnahmen geprägt. Es ist uns gelungen, trotz Pandemie für die jungen und teilweise sehr belasteten Familien flexibel da zu sein: bei häufigeren Hausbesuchen etwa, durch Online-Gruppenberatungen oder bei Begegnungen draussen an der frischen Luft, um der Ansteckungsgefahr aus dem Weg zu gehen.



Es ist erfreulich festzustellen, dass unsere Strukturen auch in Krisenzeiten gut funktionieren. Die starke kantonale Vernetzung und der Austausch mit Fachpartnern haben sich gerade in dieser anspruchsvollen Zeit bewährt.

Im Dezember 2021 hat Luzia Häfliger die Übergabe der Geschäftsführung vor ihrer Pensionierung in die Wege geleitet. Luzia hat die Mütter- und Väterberatung in den letzten 13 Jahren mit viel Geschick, Gespür und Herzblut geführt und weiterentwickelt. Die Fusion von 26 Trägerschaften zu einer kantonalen Organisation im Jahr 2008 und deren Positionierung ist einer ihrer grossen Verdienste. Die Beratungsangebote hat sie am Puls der Zeit ausgebaut, viele innovative Projekte lanciert und den politischen Auftrag der Mütter- und Väterberatung zum Erfolg geführt. Luzia, ganz herzlichen Dank für dein riesiges Engagement und alles Gute für die Zukunft!

Es ist mir eine grosse Freude, dass wir mit Esther Christen die ideale Nachfolgerin gefunden haben. Als ehemalige Leiterin der Abteilung Familie und Gesellschaft beim Kanton kennt sie die Arbeit der Mütter- und Väterberatung bestens. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche Esther viel Freude und Erfolg.

Mit besten Grüssen

Christine Schnegg-Affolter
Präsidentin

Luzia Häfliger
Geschäftsführerin

Das sind wir



Wir in Zahlen

Mit Rat und Tat sind unsere Beraterinnen und Berater täglich für Eltern und andere Bezugspersonen von Babys und Kleinkindern im Einsatz. Ohne die wertvolle Arbeit im Hintergrund wäre dies nicht möglich: Insgesamt **148 Mitarbeitende** und **30 Ehrenamtliche** haben vor und hinter den Kulissen 2021* mit angepackt. Wir danken allen für den unermüdlichen Einsatz und die beherzte Teamarbeit!

Funktion		Führungsspanne	BG	MA
Kader	Geschäftsführerin	8	80%	1
	Leitung Dienstleistungen	5	80%	1
	Leitung Ressourcen	4	70%	1
	Regionalleiterinnen	84	305%	4
	Total Kader		535%	7
Stab Betrieb	Qualitätsentwicklung		120%	2
	Kommunikation		100%	2
	Buchhaltung		50%	1
	Technischer Support		50%	1
	Total Stab Betrieb		320%	6
Stab Projekte	Regionale Vernetzung und Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernte Kunden		75%	1
	Hausbesuchsangebot plus		40%	1
	Coaching Kinderschutzfragen (JGK)		40%	1
	Total Stab Projekte		155%	3
Administration	Mitarbeitende Administration		130%	2
	Total Administration		130%	2
Fachmitarbeitende	Mütter- und Väterberaterinnen / Väterberater		4205%	84
	Brückenbauerinnen			23
	Total Fachmitarbeitende		4205%	107
	Total Mitarbeitende und Stellenprozente		5345%	125
Reinigung	Raumpflegerinnen im Stundenlohn			23
	Total Reinigungspersonal			23
	Gesamttotal Mitarbeitende			148
Freiwillige MA	Freiwillige Mitarbeitende in Beratungsstellen			30
	Total freiwillige Mitarbeitende			30

* Stand 31. Dezember 2021

Das sind wir

Organisation

Vorstand

Präsidentin: Christine Schnegg-Affolter, Vizepräsidentin Stiftungsrat Südkurve Lyss, Kantonalpräsidentin EVP

Vizepräsidentin: Sarah Gabi Schönenberger, Grossrätin SP, Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission, Juristin, Lehrerin

Mitglieder: Hans-Peter Obrist, Geschäftsführer, Projektleiter (bis 2. September)
Jan Beck, HR Manager Aldi Schweiz (ab 2. September)
Kurt Berger, Abteilungsleiter Soziales Gemeinde Spiez, Vorstand Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz
Rabea Bernini, Juristin Rechtsdienst SRK, dipl. NPO- und Verbandsmanagerin

Geschäftsführerin

Luzia Häfliger (bis 30. November)
Esther Christen (ab 1. Dezember)

Mitglieder

Als Verein leben wir vom ideellen und finanziellen Engagement unserer Mitglieder. Zurzeit dürfen wir auf die Unterstützung von **411 Mitgliedern** zählen. Möchten auch Sie die wichtige Arbeit der Mütter- und Väterberatung stärken und unsere Zukunft aktiv mitgestalten? Auf unserer Website werden Sie in wenigen Schritten neues Vereinsmitglied. Wir freuen uns!

Alle Infos zum Verein und zum Beitritt

www.mvb-be.ch/mitglied-werden

Spenderinnen und Spender

Unsere Leistungen sind kostenlos und werden durch den Kanton Bern finanziert. Darüber hinaus sind Spenden ein wichtiges Puzzleteil bei der Finanzierung unserer Angebote und Projekte. Ohne sie könnten wir Eltern nicht in dem Umfang unterstützen, wie wir es anstreben. Apropos Puzzleteil: Mit Spenden finanzieren wir beispielsweise Spielsachen für die Kleinen in den Beratungsstellen der Gemeinden.

**Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern,
die uns 2021 mit ihren Beiträgen unterstützt haben.**

AEK Bank 1826, Burgergemeinde Interlaken, Burgergemeinde Kallnach, E. + F. Berchier Zobrist, Spiegel b. Bern, S. Brunner, Bern, Evangelisch reformierte Kirchengemeinde Burgdorf, Evangelisch reformierte Kirchengemeinde Ins, Evangelisch reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun, Evangelisch reformierte Kirchengemeinde Wynau, Frauenverein Dürrenroth, Gemeinde Hindelbank, Gemeinnütziger Frauenverein Hasle-Rüegsau, Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf, Genossenschaft Elektra Jegenstorf, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Schuhmachern Bern, Kirchengemeinde Buchholterberg, Kirchengemeinde Eriswil, Kirchengemeinde Hasle, Kirchengemeinde Hindelbank, Kirchengemeinde Kirchlindach, Kirchengemeinde Krauchthal, Kirchengemeinde Lauperswil, Kirchengemeinde Lotzwil, Kirchengemeinde Oberbalm, Kirchengemeinde Sumiswald, Kirchengemeinde Thierachern, Kirchengemeinde Trachselwald, Kirchengemeinde Vechigen, Kirchengemeinde Wynigen, Reformierte Kirchengemeinde Heimberg, Reformierte Kirchengemeinde Huttwil, Reformierte Kirchengemeinde Zweisimmen, Verband Thuner Amtsanzeiger, Zunftgesellschaft zu Schmieden, Spenden via Twint, Online-Spenden

Schnell und einfach spenden

Möchten auch Sie uns mit einer Spende unterstützen? Mit wenigen Klicks helfen Sie uns, wertvolle Angebote zu realisieren – wahlweise online oder via Banküberweisung.

www.mvb-be.ch/spenden

Unsere Beratungen



Familien flexibel unterstützen – trotz Pandemie

Auch im zweiten Pandemiejahr stand unsere Beratungstätigkeit stark unter dem Einfluss von COVID-19. Um weiterhin flexibel für die Familien da zu sein, passten wir das Angebot ständig den veränderten Umständen an: an geltende Schutz- und Hygienemassnahmen, aber auch an das veränderte Verhalten der Kundinnen und Kunden.

Veränderung als einzige Konstante

Das zweite Corona-Jahr startete hoffnungsvoll. Nach Monaten des Wartens konnten im Januar 2021 die ersten Risikopersonen gegen COVID-19 geimpft werden. Sinkende Fallzahlen, der nahende Frühling und eine breit angelegte Impfkampagne verbreiteten Zuversicht, die Pandemie könnte bald vorüber sein. Neue Virusmutationen liessen die Zahl der Infektionen im Frühherbst und zu Beginn der Wintermonate wieder ansteigen – und damit auch die Belastung in den Spitälern. Neue Massnahmen wie das COVID-Zertifikat, Masken in Innenräumen und die Wiedereinführung der Homeoffice-Pflicht wurden nötig.

Die strengen und sich ständig ändernden Massnahmen waren für Familien mit Kleinkindern eine starke Belastung. Der Mütter- und Väterberatung war es ein grosses Anliegen, die Familien auch unter diesen Umständen bestmöglich und flexibel zu beraten. Es galt, Mütter, Väter und Grosseltern auf das weiterhin bestehende, an Corona angepasste Angebot aufmerksam zu machen. Im Frühling 2021 brachten wir einen entsprechenden Flyer in Umlauf. Die Botschaft: «Wir sind für Sie da – gerade jetzt».





Weniger Eltern in den Beratungsstellen, mehr Hausbesuche

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Mütter- und Väterberatung ihre Beratungsstellen im ganzen Kanton jederzeit offenhalten. Jedoch konnten wir wegen aufwändiger Hygienevorkehrungen vor und nach den Terminen nur einstündige Beratungen anbieten. Ein Walk-in ohne Anmeldung und 30-Minuten-Termine waren nicht möglich. Dies hatte Auswirkungen auf die Besucherfrequenz. Es ist davon auszugehen, dass mehr Mütter, Väter und andere Bezugspersonen den Weg in die Beratungsstellen gefunden hätten, wären diese niederschwellige Angebote offengeblieben. Dem gegenüber steht eine grössere Nachfrage nach Hausbesuchen: Die Zunahme im Vergleich zu 2019 beträgt 9%. Eltern bevorzugten während der Pandemie also vermehrt Beratungen in den eigenen vier Wänden, um die Gefahr einer Ansteckung zu verringern.

Erfreuliche Nachfrage bei den Gruppenberatungen

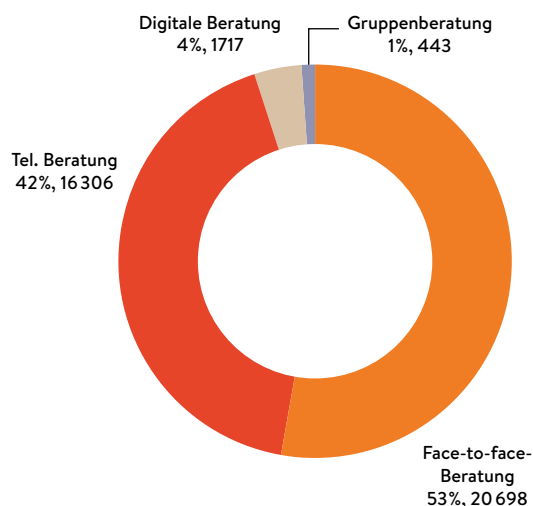
Bei den Gruppenberatungen kam uns zugute, dass wir bereits im ersten Pandemiejahr 2020 unsere digitalen Angebote ausgebaut haben. Von der Möglichkeit, diese Veranstaltungen auch online zu besuchen, machten die Eltern regen Gebrauch. Gleichzeitig fanden Gruppenberatungen auch wieder vor Ort statt – allerdings eingeschränkt: Wegen der Distanzregeln konnten wir nur 4 Teilnehmende pro Veranstaltung begrüssen, während wir im Normalfall bis zu 8 Plätze anbieten. Dass trotz aller Umstände insgesamt über 440 Gruppenberatungen stattfinden konnten, ist erfreulich. Jedoch sank insgesamt die Anzahl der Teilnehmenden.

Wie viele Beratungen mit Eltern und Bezugspersonen fanden statt?

- 2021 fanden **insgesamt 39 164 Beratungen** statt.
- **53%** der Beratungen fanden **face-to-face** statt: in Beratungsstellen, bei Hausbesuchen, in Institutionen und im öffentlichen Raum. Gegenüber dem Vorjahr wurden somit wieder vermehrt Beratungen in direktem Kontakt durchgeführt (+ 4,5%).
- **46%** der Beratungen erfolgten **telefonisch** (42%) oder **digital** (4%). Der Anteil an telefonischer und digitaler Beratung hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen (telefonische Beratung: - 3,7%, digitale Beratung: - 0,4%).
- **1%** der Beratungen waren **Gruppenberatungen** vor Ort und digital. Von den geplanten 549 Veranstaltungen konnten 443 durchgeführt werden.

Nebst den 39 164 Elternberatungen wurden **40 Coachings und Schulungen für Fachpersonen im Frühbereich** durchgeführt (Kitas, Ausbildungsstätten etc.) – eine leichte Abnahme gegenüber 2020. Sie ist ebenfalls der speziellen Situation durch Corona geschuldet. Im Berichtsjahr haben die betroffenen Institutionen viele Ressourcen in organisatorische und betriebliche Anpassungen an neue Schutzmassnahmen gesteckt. Krankheitsausfälle beim Personal und zusätzliche Belastungen bei Mitarbeitenden sorgten dafür, dass die Teilnahme an Schulungen in den Hintergrund rückte.

2021 wurden 6390 Beratungen von Familien der **sprach- und kulturentferneren Bevölkerungsgruppe** in Anspruch genommen. Das sind 49 mehr als im Vorjahr. Ein Angebotsflyer der Mütter- und Väterberatung wurde für diese Zielgruppe erstmals in Leichter Sprache verfasst.



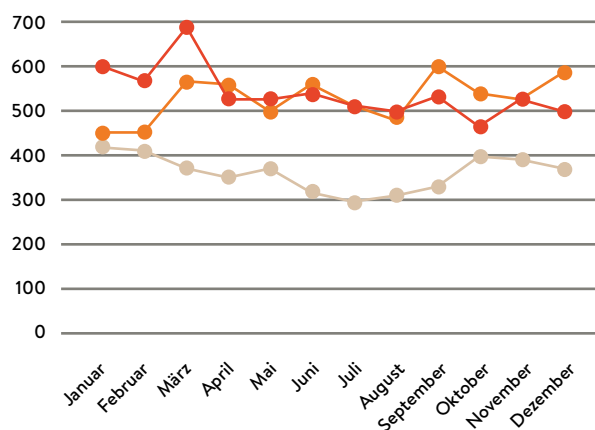
Familien durch COVID weiterhin stark belastet

Die coronabedingten Belastungen von Familien waren – wie im Vorjahr – auch 2021 spürbar: Homeoffice, ausserordentliche zusätzliche Betreuungspflichten und finanzielle Sorgen führten zu zunehmenden familiären Spannungen und Stress. Dies zeigt sich in folgenden Zahlen:

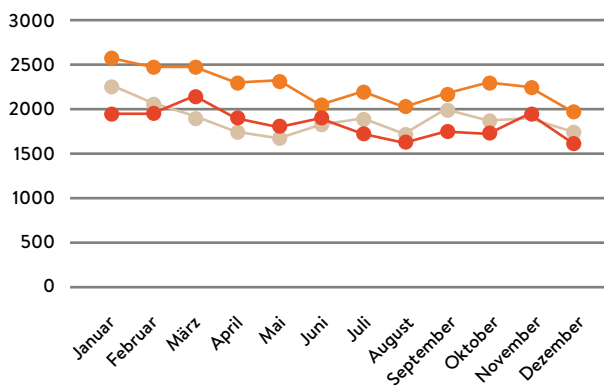
- Der Anteil an Beratungen von **Familien mit hohen Belastungen** betrug 22,3%. Das sind 0,4% mehr als im Vorjahr (21,9%).
- Von diesen Familien respektive Kindern waren 59% bereits 2020 in Beratung. 41% der Familien wurden 2021 neu an die Mütter- und Väterberatung vermittelt oder es wurde im Rahmen des laufenden Beratungsprozesses neu eine hohe Belastung festgestellt und entsprechende Hilfemassnahmen eingeleitet.
- Ebenfalls seit Beginn der Pandemie haben Beratungen oder Abklärungen zugenommen, die durch Dritte (KESB) angeordnet wurden.

Ein Anstieg lässt sich auch bei den Überweisungen durch freipraktizierende Hebammen an die Mütter- und Väterberatung feststellen. Das standardisierte Übergabekonzept zwischen der Mütter- und Väterberatung und dem Hebammenverband erlaubt es, besonders in komplexen familiären Situationen eine koordinierte, frühzeitige Nachbetreuung zu gewährleisten. Das Ziel ist, bei Familien mit hoher Belastung einer möglichen Gefährdung der gesunden Kindesentwicklung so früh wie möglich vorzubeugen. Das standardisierte Vorgehen und die bewährte Zusammenarbeit haben sich in dieser besonders herausfordernden Zeit als wertvolle Ressource herausgestellt.

Beratungen von Familien mit hoher Belastung



Beratungen bei Familien ohne mögliche Kindeswohlgefährdung



● 2021 ● 2020 ● 2019

Wer ist zu den Beratungen erschienen?*

Wie bereits in den letzten Jahren setzte sich die Tendenz fort, dass vermehrt auch Väter die Beratungsangebote wahrnehmen. 2021 blieb zwar der Anteil an Beratungen mit Vätern gegenüber dem Vorjahr gleich – zugenommen hat aber der Anteil von Beratungen mit **beiden Elternteilen** um 1,3%. Dieser Trend geht mit der steigenden Zahl an Hausbesuchen während der Homeoffice-Zeit einher, in der oft beide Elternteile anwesend waren. Entsprechend nahm der Anteil der Mütter ab, die alleine zur Beratung erschienen (–1,4%).

- **3892 Beratungen** nahmen **beide Elternteile** gemeinsam in Anspruch.
- Die **Mütter** machten mit **23 460 Beratungen** weiterhin den grössten Anteil aus.
- 2021 wurden **1138 Väter** beraten.
- **875 Beratungen** fanden mit Pflegemutter oder -vater, Grosseltern oder ohne Familie statt (zum Beispiel mit Institutionen).

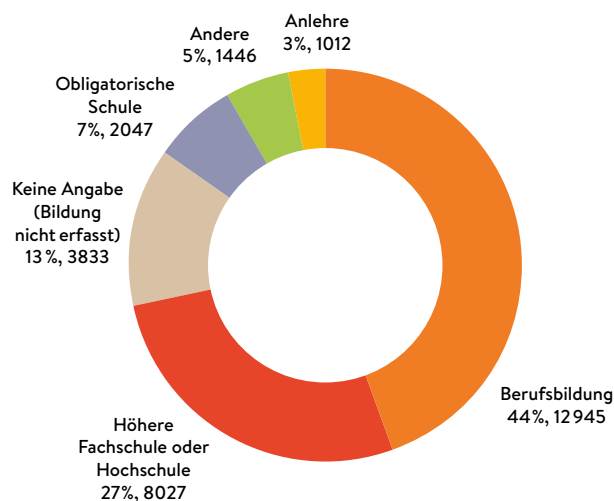
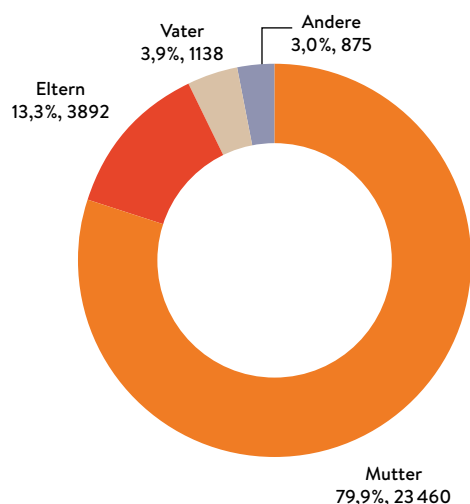
* Nicht erhoben bei Gruppenangeboten, telefonischer Beratung 9.00–19.00 Uhr und Online-Beratung.

Welche Bildungsabschlüsse haben die Eltern der beratenen Familien?*

- Mit 44% verfügte die **Mehrheit** der Eltern, die in eine Beratung kamen, über eine berufliche **Grundausbildung**.
- 27% hatten einen Abschluss einer **Hochschule oder höheren Fachschule**.
- Am kleinsten war der Anteil der Eltern, die eine **Anlehre** gemacht haben (3%).

Gegenüber dem **Vorjahr** gab es eine leichte Zunahme von Müttern mit einem Abschluss einer Hochschule oder Fachhochschule (+ 2,4%).

* Erfasst wird der Bildungsabschluss der Mutter (ausser in der Väterberatung). Nicht erhoben bei Gruppenangeboten, telefonischer Beratung 9.00–19.00 Uhr und Online-Beratung.



Unsere Projekte



Coaching in Kinderschutzfragen

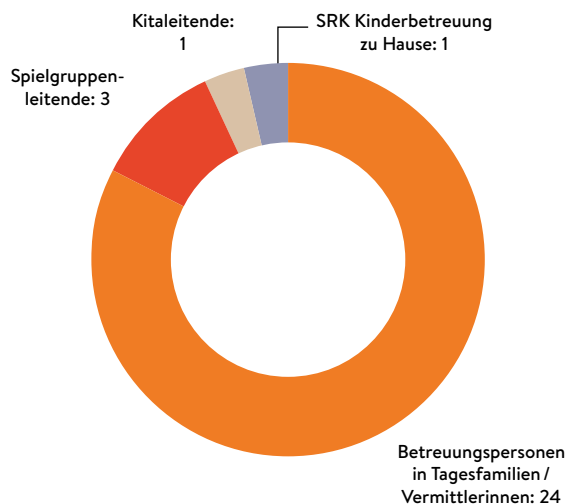
Im Auftrag des kantonalen Jugendamtes haben wir auch 2021 Schulungen und Coachings zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung für Fachpersonen im Frühbereich durchgeführt.

Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

Bei den Schulungen bildeten die Veranstaltungen «Kindeswohl und Kinderschutz» für Betreuungspersonen in Tagesfamilien den Schwerpunkt. Über 300 Betreuungspersonen und Vermittlerinnen bzw. Koordinatorinnen haben eine der 24 Präsenz- oder Onlineveranstaltungen besucht. Diese Zielgruppe nimmt neben Hebammen, Kita- und Spielgruppenleitenden eine wichtige Rolle ein bei der Früherkennung und Frühintervention. Das positive Echo der Teilnehmenden spornt uns an und bestätigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen aus Tagesfamilienorganisationen bei der Entwicklung der Schulung war.

Für 2022 ist es uns ein grosses Anliegen, nebst den Betreuungspersonen in Tagesfamilien auch die selbstständig erwerbenden Betreuungspersonen mit dem Angebot zu erreichen und für den Früherkennungsauftrag zu sensibilisieren.

Anzahl Schulungen nach Berufsgruppen*



* Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit dem Schweizerischen Hebammenverband, Sektion Bern, an der Überarbeitung der Einschätzungshilfen für Hebammen und Pflegefachfrauen Wochenbett und der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit gearbeitet. Die Schulungen für diese Berufsgruppen wurden daher 2021 ausgesetzt. Geplant ist, diese ab Mitte 2022 wieder anzubieten.

«Häufig habe ich in Situationen zunächst ein Gefühl. Nun habe ich das Skript und kann meine Gefühle benennen, das Gespräch suchen und Fachstellen einbeziehen. Ich weiss, dass ich die Situation nicht lösen muss. Aber ich weiss, wo ich Hilfe holen kann. Vielen herzlichen Dank.»

Zitat einer Teilnehmerin

**Coaching in Kinderschutzzfragen:
Gemeinsam genau hinschauen**

Seit Januar 2021 sind unsere Coaching-Fachpersonen bei Kinderschutzzfragen für deutsch- bzw. französischsprachige **Coachings** via E-Mail oder Telefon direkt erreichbar. Im Zuge der Einführung einer entsprechenden Telefonnummer haben wir das Informationsmaterial sowie die Website zum Coaching- und Schulungsangebot in Deutsch und Französisch überarbeitet.

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 51 Anfragen entgegengenommen. Dabei wurde in 30 Fällen ein Coaching durchgeführt zur Einschätzung der Situation und zur Planung des weiteren Vorgehens gemäss Vier-Augen-Prinzip. Weiter wurden Auskünfte erteilt – beispielsweise zur Meldepflicht – sowie Schulungen oder Beratungen im Rahmen unseres Basisangebots vermittelt. In den restlichen Fällen wurden die anfragenden Fachpersonen an eine andere geeignete Stelle triagiert.

In Zukunft wird uns die Frage beschäftigen, wie die Fachpersonen nach absolvierten Schulungen und Coachings für die Thematik der Früherkennung «à jour» bleiben. Hierzu wollen wir 2022 mit kurzen Inputs einen Beitrag zur weiteren Sensibilisierung leisten.

www.mvb-be.ch > [Angebot Fachpersonen](#)
> [Coaching in Kinderschutzzfragen](#)



Hausbesuchsangebot plus

Das Hausbesuchsangebot plus bietet belasteten Eltern mit Kindern ab Geburt bis 3-jährig engmaschige Begleitung zuhause an. Ziel ist, Familien in schwierigen Lebenslagen zu erreichen und sie bedarfsgerecht zu unterstützen. Das Angebot ist freiwillig. Die Entwicklung ist positiv: Seit Beginn wurden 32 Familien zum Hausbesuchsangebot plus vermittelt. 26 Familien wurden in das Programm aufgenommen, während 4 Familien entsprechend ihrem Bedarf nahtlos ins Regelangebot der Mütter- und Väterberatung überwiesen wurden. 18 Familien mit Migrationsbezug werden von Brückenbauerinnen begleitet. 7 Familien kommen aus dem Asylbereich.

Verbindlichkeit, Struktur, Spiel

Die ersten Praxiserfahrungen nach einem Jahr zeigen: Die gemeinsam formulierten Ziele und die intensive Begleitung schaffen seitens der Eltern eine hohe Verbindlichkeit. Ihre Belastungen werden in ihrer ganzen Komplexität erfasst. Die Möglichkeit, weiterführende Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wird genutzt. Die Familien lernen, eine mit dem Alter und den individuellen Bedürfnissen der Kinder abgestimmte Tagesstruktur zu etablieren. Sie erfahren, wie sie ihre Kinder in der Entwicklung abwechslungsreich – etwa mit Spielsachen aus unterschiedlichen Materialien – unterstützen können.

Die Zuweisung funktioniert

Das Netzwerk interdisziplinärer Zusammenarbeit greift: Die Familien werden von Gemeinden, Sozialdiensten, Hebammen, Kinderärzten, Kindergärten, Tagesschulen sowie Mütter- und Väterberaterinnen auf das Angebot aufmerksam gemacht. Ein wichtiger Faktor ist die gute Zusammenarbeit mit dem Hebammenverband des Kantons Bern, der das Angebot sehr begrüsst und unterstützt. Äusserst erfreulich ist, dass rund ein Drittel der Familien vorgeburtlich ins Hausbesuchsangebot plus vermittelt werden konnten.

Fachpersonen sensibilisieren bleibt wichtig

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Information und Sensibilisierung von Fachpersonen, Fachstellen und Institutionen im Bereich der frühen Kindheit. In den Gemeinden, die am Hausbesuchsangebot plus teilnehmen, wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt und weitere Kommunikations- und Informationswege genutzt. Da etliche Anlässe COVID-geschuldet nur eingeschränkt oder gar nicht möglich waren, hat die Mütter- und Väterberatung den direkten und persönlichen Kontakt zu den Fachpersonen und Fachstellen in den Gemeinden mit Leistungsvertrag gesucht. Zahlreiche Treffen und Informationsgespräche fanden so im «kleinen Rahmen» statt.

Im vergangenen Jahr konnte die Mütter- und Väterberatung mit weiteren Gemeinden eine Leistungsvereinbarung erarbeiten. Ab Januar 2022 profitieren Familien aus 17 Berner Gemeinden vom Angebot.

Teilnehmende Berner Gemeinden am Hausbesuchsangebot plus*

- | | |
|-------------------|------------------|
| – Belp | – Kirchlindach |
| – Bremgarten | – Meikirch |
| – Burgdorf | – Münchenbuchsee |
| – Frauenkappelen | – Oeschenbach |
| – Gampelen | – Spiez |
| – Herzogenbuchsee | – Wohlen |
| – Heimiswil | – Worb |
| – Ins | – Worben |
| – Ittigen | |

Diese Liste wird unter www.mvb-be.ch laufend aktualisiert.

* Stand Januar 2022. Schon klar ist, dass die Gemeinden Vinelz und Erlach im Verlauf von 2022 hinzukommen werden.

Regionale Vernetzung im Frühbereich

Die «Regionale Vernetzung im Frühbereich» führt die Mütter- und Väterberatung im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) seit sechs Jahren durch. Bei regionalen Vernetzungstreffen können sich Akteurinnen und Akteure im Frühbereich in den 16 Regionen des Kantons Bern kennenlernen und sich zu bestimmten, für die Region relevanten Themen weiterbilden und austauschen. In der Regel findet einmal pro Jahr in jeder Region ein solches Treffen statt. Die Zahl der Teilnehmenden bewegt sich zwischen rund 20 und 80 Personen – je nach Grösse der Vernetzungsregion.

Aufgrund der pandemischen Situation wurden die Vernetzungstreffen im ersten Halbjahr 2021 virtuell und im zweiten Halbjahr vor Ort durchgeführt. So konnten trotz erschwerten Umständen in allen Regionen Vernetzungen stattfinden.

Die Regionen beschäftigten sich vor allem mit folgenden Themen: Mediengebrauch im Frühbereich, Datenschutz, Übergänge vom Früh- in den Schulbereich, psychische Belastungen von Eltern sowie umfassender Kinderschutz. Zwei Regionen nutzten die Vernetzung dazu, sich besser kennen zu lernen und präsentierten die Angebote in der Region.

Für den Informationsfluss unter den Akteuren sorgt ein regelmässig erscheinender zweisprachiger Newsletter. Die Newsletter-Ausgabe zum Jahr 2021 wurde im Februar 2022 an insgesamt 2800 Fachpersonen im ganzen Kanton verschickt. Auf der Website der Mütter- und Väterberatung sind sämtliche Dokumente aller Veranstaltungen in den Regionen und die Newsletter aus den vergangenen Jahren zum Nachlesen aufgeführt.

Im laufenden Jahr 2022 sind in Absprache mit dem Kanton anstelle von Vernetzungsanlässen in Innenräumen Spaziergänge geplant. Dies deshalb, weil Veranstaltungen draussen Pandemie-unabhängig durchgeführt werden können. Die Spaziergänge sollen dem niederschweligen Austausch dienen und den Teilnehmenden aufzeigen, welche Angebote des Frühbereichs in ihren Regionen ansässig sind.





Jahresrechnung



Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	Anhang	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	1 530 716.83	1 496 453.48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		152 743.35	67 310.50
Übrige kurzfristige Forderungen		2 030.00	1 930.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13 848.80	1 422.00
Total Umlaufvermögen		1 699 338.98	1 567 115.98
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.2	66 321.17	65 329.22
Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen	2.3	87 952.70	88 186.50
EDV und Kommunikation	2.3	70 787.35	87 965.40
Fahrzeuge	2.3	1.00	1.00
Immaterielle Anlagen			
Software	2.3	144 581.70	181 889.70
Total Anlagevermögen		369 643.92	423 371.82
Total Aktiven		2 068 982.90	1 990 487.80

Passiven	Anhang	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		157 662.63	130 027.51
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten unverzinslich		239 146.10	139 930.70
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Regionale Vernetzung» an Kanton/GSI		26 203.65	28 580.01
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (indirekte Kosten) an Kanton/GSI		5 549.95	0.00
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Früherkennung im Frühbereich» an Kanton/DIJ		20 187.65	3 635.85
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag an Kanton/GSI		231 008.78	268 424.65
Passive Rechnungsabgrenzungen		292 083.90	260 407.55
Total kurzfristiges Fremdkapital		971 842.66	831 006.27
Langfristiges Fremd- und Fondskapital			
Fondskapital zweckgebunden unverzinslich:			
– Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	3	294 175.86	316 094.16
– Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (Entwicklungskosten)	3	21 258.16	128 871.40
– Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	3	103 970.32	66 096.82
Total langfristiges Fremd- und Fondskapital		419 404.34	511 062.38
Total Fremdkapital		1 391 247.00	1 342 068.65
Eigenkapital			
Vereinskapital	4	677 735.90	648 419.15
Total Eigenkapital		677 735.90	648 419.15
Total Passiven		2 068 982.90	1 990 487.80

Erfolgsrechnung 2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Betriebsertrag		
Subvention	7 486 427.00	7 466 790.00
Rückerstattung Subvention (aus Vorjahren)	0.00	- 126 701.00
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag	- 231 008.78	- 141 723.64
Subvention Projekt «Regionale Vernetzung»	103 877.00	101 895.00
Rückerstattung Subvention Projekt «Regionale Vernetzung» (aus Vorjahren)	0.00	- 6 235.15
Rückerstattung Subvention Projekt «Kooperation MVB – EB» (aus Vorjahren)	0.00	- 689.00
Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	48 829.60	32 271.20
Rückerstattung Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich» (aus Vorjahren)	0.00	- 22 157.75
Subvention Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	15 600.00	15 200.00
Subvention Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Subvention Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	100 000.00	100 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familienprojekt «Hausbesuchsangebot plus»	47 418.35	3 537.05
Übriger Betriebsertrag	93 687.25	61 561.75
Mitgliederbeiträge	28 500.00	32 930.00
Spenden	12 982.75	13 796.95
Total Betriebsertrag	7 762 313.17	7 586 475.41
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldungen	- 5 097 490.85	- 5 044 865.15
Sozialleistungen	- 770 931.70	- 776 472.90
Personalnebenaufwand	- 149 019.39	- 156 816.35
Honorare Leistungen Dritter	- 43 338.64	- 37 390.46
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalts- und Betriebsaufwand	- 725 190.54	- 691 731.86
Beratungsaufwand	- 21 930.51	- 39 045.97
Fahrspesen	- 99 798.50	- 100 716.90
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 650 646.53	- 602 240.09
Übriger Sachaufwand	- 10 066.05	- 11 310.65
Total Betriebsaufwand	- 7 568 412.71	- 7 460 590.33
Betriebsergebnis	193 900.46	125 885.08

	Anhang	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Total Betriebsergebnis		193 900.46	125 885.08
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 117 940.00	- 105 183.00
Finanzergebnis	2.4	- 351.75	- 15.18
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	2.5	0.00	- 88.75
Ergebnis vor Fondsveränderungen		75 608.71	20 598.15
Entnahme aus Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kultur-entfernere Kunden		21 918.30	35 078.40
Zuweisung / Entnahme an Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä		- 37 873.50	14 074.10
Zuweisung an Projekte und Fondskapital		- 30 336.76	- 33 106.85
Jahresergebnis (+/-)		29 316.75	36 643.80

Geldflussrechnung 2021

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	29 316.75	36 643.80
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	117 940.00	105 183.00
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 85 432.85	- 42 083.30
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	- 100.00	140.00
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	- 12 426.80	2 248.10
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27 635.12	- 236 009.14
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	99 215.40	- 50 397.70
Veränderung Projekte	19 725.39	3 133.95
Veränderung Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag an Kanton/GSI	- 37 415.87	141 723.64
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	31 676.35	77 410.25
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	190 133.49	37 992.60
Investitionen in mobile Sachanlagen	- 34 064.20	- 28 845.10
Investition in EDV und Kommunikation	- 29 155.95	- 50 515.10
Investition in Software	0.00	- 25 000.00
Investition Finanzanlagen	- 991.95	- 3 621.15
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 64 212.10	- 107 981.35
Veränderung zweckgebundene Fonds	- 91 658.04	- 19 179.60
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 91 658.04	- 19 179.60
Veränderung der Flüssigen Mittel	34 263.35	- 89 168.35
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	1 496 453.48	1 585 621.83
Bestand Flüssige Mittel per 31.12	1 530 716.83	1 496 453.48
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	34 263.35	- 89 168.35

Anhang per 31. Dezember 2021

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER insbesondere von Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Jahresrechnung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Sofern in den Bemerkungen zu den einzelnen Bilanzpositionen nicht anders aufgeführt, erfolgt die Bewertung der Bilanzposition zum Nominalwert. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestand, Post- und Bankguthaben, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen aufgeführt. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	5 Jahre
EDV und Kommunikation	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Immaterielle Anlagen (Software)	7 Jahre

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
2.1. Flüssige Mittel		
Kasse	963.10	1 528.65
Post	4 388.48	7 181.48
Banken	1 525 365.25	1 487 743.35
Total Flüssige Mittel	1 530 716.83	1 496 453.48
2.2 Finanzanlagen		
Depot Mietzinse	66 321.17	65 329.22
Total Finanzanlagen	66 321.17	65 329.22

2.3 Anlagespiegel	Mobile Sachanlagen CHF	EDV und Kommunikation CHF	Fahrzeuge CHF	Immaterielles Software CHF
Anschaffungswerte				
Bestand am 1.1.2020	580 328	253 332	20 000	223 868
Zugänge	28 845	50 515	0	25 000
Abgänge	-7 200	0	0	0
Bestand am 31.12.2020	601 974	303 847	20 000	248 868
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bestand am 1.1.2020	490 549	175 767	19 999	32 348
Abschreibungen	30 438	40 115	0	34 630
Abgänge	-7 200	0	0	0
Bestand am 31.12.2020	513 787	215 882	19 999	66 978
Nettobuchwert am 31.12.2020	88 187	87 965	1	181 890
Anschaffungswerte				
Bestand am 1.1.2021	601 974	303 847	20 000	248 868
Zugänge	34 064	29 156	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Bestand am 31.12.2021	636 038	333 003	20 000	248 868
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bestand am 1.1.2021	513 787	215 882	19 999	66 978
Abschreibungen	34 298	46 334	0	37 308
Abgänge	0	0	0	0
Bestand am 31.12.2021	548 085	262 216	19 999	104 286
Nettobuchwert am 31.12.2021	87 953	70 787	1	144 582
			31.12.2021	31.12.2020
2.4 Finanzergebnis			CHF	CHF
Ertrag			53.55	301.80
Aufwand			-405.30	-316.98
Total Finanzergebnis			-351.75	-15.18

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
2.5 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ertrag	0.00	0.00
Aufwand	0.00	- 88.75
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	- 88.75

		31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
3 Entwicklung Fondskapitalien zweckgebunden			
Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	Stand 01.01.	316 094.16	351 172.56
Entnahme		- 21 918.30	- 35 078.40
Total Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	Stand 31.12.	294 175.86	316 094.16
Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	Stand 01.01.	128 871.40	98 898.50
Rückzahlung Fondskapital		- 86 008.75	0.00
Finanzierung nicht budgetierte Kosten		1 747.40	0.00
Entnahme / Zuweisung		- 23 351.89	29 972.90
Total Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	Stand 31.12.	21 258.16	128 871.40
Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	Stand 01.01.	66 096.82	80 170.92
Zuweisung / Entnahme		37 873.50	- 14 074.10
Total Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	Stand 31.12.	103 970.32	66 096.82

		31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
4 Entwicklung Eigenkapital			
Vereinskapital	Stand 01.01.	648 419.15	611 775.35
Anteil Jahresergebnis (+/-)		29 316.75	36 643.80
Total Vereinskapital	Stand 31.12.	677 735.90	648 419.15
Total Eigenkapital	Stand 31.12.	677 735.90	648 419.15

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
5 Separatrechnungen Erfolgsrechnung		
Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	103 877.00	101 895.00
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	- 6 235.15
«Regionale Vernetzung» Personalaufwand	- 63 136.00	- 63 664.35
«Regionale Vernetzung» Sachaufwand	- 14 537.35	- 9 650.65
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Regionale Vernetzung»	- 26 203.65	- 22 344.85
Saldo Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – EB»		
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	- 689.00
«Kooperation MVB – EB» Sachaufwand	0.00	0.00
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	689.00
Saldo Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	48 829.60	32 271.20
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	- 22 157.75
«Früherkennung im Frühbereich» Personalaufwand	- 24 377.60	- 21 628.10
«Früherkennung im Frühbereich» Sachaufwand	- 4 264.35	- 7 007.25
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	- 20 187.65	18 521.90
Saldo Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Hausbesuchsangebot plus»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familien Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	47 418.35	3 537.05
«Hausbesuchsangebot plus» Personalaufwand	- 100 835.40	- 24 716.15
«Hausbesuchsangebot plus» Sachaufwand	- 18 637.49	- 4 848.00
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (indirekte Kosten)	- 7 297.35	0.00
Entnahme / Zuweisung Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	23 351.89	- 29 972.90
Saldo Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	0.00	0.00

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Ertrag und Aufwand Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden		
Beiträge Leistungsvereinbarung		
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	0.00	0.00
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden Personalaufwand	- 21 918.30	- 32 562.60
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden Sachaufwand	0.00	- 2 515.80
Entnahme Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	21 918.30	35 078.40
Saldo Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt		
«Kooperation MVB – Hebammenverband»	15 600.00	15 200.00
«Kooperation MVB – Hebammenverband» Sachaufwand	- 15 600.00	- 15 200.00
Saldo Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä		
Subvention GSI Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	100 000.00	100 000.00
Kurskosten Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	- 99 290.35	- 124 674.10
Übernahme Kurskosten durch externe Teilnehmende	31 800.00	10 600.00
Rückzahlung Rückerstattungsverpflichtung Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	5 363.85	0.00
Zuweisung / Entnahme Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	- 37 873.50	14 074.10
Saldo Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	0.00	0.00

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Vereinsbeitrag und -aufwand		
Ertrag Verein		
Mitgliederbeiträge	28 500.00	32 930.00
Kapitalertrag Trägerschaft	1 589.55	2 080.45
Spenden	12 982.75	13 796.95
Total Vereinsbeitrag	43 072.30	48 807.40
Aufwand Verein		
Besoldung Verein	- 10 844.75	- 10 532.25
Aufwand zu Lasten Mitgliederbeiträge	- 2 765.75	- 1 531.95
Gebühren, Spesen Trägerschaftsvermögen	- 145.05	- 99.40
Total Vereinsaufwand	- 13 755.55	- 12 163.60
Total Vereinsergebnis (+/-)	29 316.75	36 643.80

6 Sonstige Angaben	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	7 377.50	8 853.00
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	1 044 545.98	970 154.08

7 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	>50 <250	>50 <250

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
8 Vorsorgeeinrichtung		
Es handelt sich um einen Vorsorgeplan bei der Sammelstiftung Previs Vorsorge (Vorsorgewerk Service Public) inkl. Nachschusspflicht.		
Der Deckungsgrad beträgt	110.15%	105.51%
Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt	311 764.85	324 300.00
9 Entschädigungen		
Die Vergütungen an Mitglieder des Vorstandes betragen inkl. Beiträge des Arbeitgebers an die AHV und die Pensionskasse	6 666.65	6 333.00
Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen inkl. Beiträge des Arbeitgebers an die AHV und die Pensionskasse	465 560.60	437 476.60

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflusst haben.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang inkl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals) des Vereins Mütter- und Väterberatung Kanton Bern für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 7. April 2022

T+R AG

Rita Casutt
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beat Nydegger
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Unsere Mitarbeitenden



Abegglen Pia, Aebischer Jasmine, Aebischer Nicole, Aliu Albulena, Althaus Anja, Alzoabi Eman, Amir Wazhma, Anuraj Nalina, Arn-Dietrich Tanja, Aziztaemeh Akram Mahtab, Balmer Magdalena, Bandi-Aschwanden Cornelia, Baschung-Neuhaus Gabriela, Baumberger Franziska, Beck Alexandra, Beraki Merhawit, Berger Christine, Beutler Aline, Beutler Beatrice, Bianchet Küchli Gabriela, Bieri Nadja, Bieschke Liliane, Blattner Christina, Bleisch Papini Daniela, Borter Andreas, Bouvard-Sulzer Melanie, Brandenberger Judith, Brechbühl Brigitte, Buholzer Nicole, Burkhard-Tschui Barbara, Buzoku Mimoza, Canelas Carvalho Sara, Canepa Deborah, Christ Wiebke, Christen Esther, Cividin Katia, Cocco Marlène, Dag Deniz, Dellsperger Marlise, Demaj Albana, Draca Dragana, Drazovic-Heil Christine, Edmand Kirija, Eggimann Irina, Eichenberger Bachmann Susann, Engel Jacqueline, Federer Estelle, Frei Selina, Froidevaux Sophie, Gander Monique, Garcia Franziska, Geissbühler-Morf Jacqueline, Gerhardt Julia Annika, Ghebresgabieher Rahwa, Giger Oppliger Christine, Gisler-Kaul Daniela, Glarner Ursula, GlaserJain Bea, Glauser-Steffen Silvia, Graf Volker, Grösser Saskia, Grütter Rebekka, Güdel-Zwygart Corina, Gyger-Grossenbacher Corinne, Häfliger Luzia, Hänni Dania, Hänni Daniela, Hegg Doris, Hegg Tanja, Heinimann Annelise, Held Tinguely Astrid, Hirschi Amélie, Hofer Barbara, Hostettler Veronika, Hostettler-Vitello Rolf, Ibrahim Shavin, Iseli Daniela, Iseli Grandjean Natacha, Ismail Hayat, Jeanbourquin Maïck, Kächele Heidi, Käser Vera, Kern Eva, Kern Manuela, Kitanova Liljana, Kläy Barbara, Knuchel Raphaela, Krieg Marinette, Krebs Patrick, Künzler Cornelia, Lichtsteiner Carmen, Linn-Schläpfer Regula, Lüchinger Salma, Luginbühl Iris, Lüthi-Grossen Rahel Elisabeth, Machado Carvalho Diogo Rosaria Laurinda, Macias Horas Ana Maria, Mahdi Hana, Malke Nathalie, Mayer Simone, Meister Luchia, Messerli Noëmi, Meta Demilje, Micheal Amina, Moor-Flückiger Barbara, Moor-Ueltschi Rita, Morach Nicole, Morel Karine, Naser Rasheeda Mohamed Nory, Oehler Carmen, Oesch-Häni Katrin, Ortu Vanessa Evelyne, Peter Maya, Phillip Varapiragasam Vasuky, Prljevic Marija, Puliafito Petra, Recla Karen, Redjepi Fatbarda, Richener Nardi Rita, Richter Paolo, Ricklin Wyss Cornelia, Roth Brigitte, Roth Myriam, Ryser Remo, Ryser Susanne, Sahli-Grossen Barbara, Schär Barbara, Scheurer Susanne, Schmid-Stocker Rita, Schulthess Aline, Schwab Corinne, Secchi Fabienne, Selitaj Bernard, Selitaj Flore, Sivanesan Thanusuya, Sommer Wälchli Sabine, Spycher Regula, Sremcevic-Petrovic Mirjana, Strasser-Franzen Barbara, Streun-Cottier Mirjam, Studer Michelle, Tekle Hiwet, Thavarajah Kohila, Thiering Anne, Thommen-Stäuble Regula, Thomet Selina, Tscherner Brigitte, Tschumi Christine, Ummel-Rediger Margrit, Vanasuthan Chandrajesintha, Vidoni-Farine Pascale, Voegeli Liza, von Siebenthal Marlene, Wagner Corina, Walser Magdalena, Walthard Claudia, Weldu Jurosaliem, Willi Daniela, Wüthrich Sandra, Wyss Beatrice, Zangger Brigitte, Zbinden Hannah, Zeresenay Tsige, Zitonian Lousine, Zwygart Patrizia

